



FEIER DER
Diakonenweihe

Titelbild:

Fra Angelico, Die Weihe des Hl. Stephanus und die Verteilung von Almosen an die Armen, 1448.
Apostolischer Palast, Nikolinische Kapelle.

Foto:

World History Archive / Alamy Stock Foto

FEIER DER
Diakonenweihe

Sonntag, 2. Mai 2021
5. SONNTAG DER OSTERZEIT
Hoher Dom
Köln

„Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe (den Dienst an den Tischen) übertragen.“ (Apg 6,3). Wie damals in der Apostelgeschichte, so machen auch wir uns nun zu siebt auf, den Dienst des Diakons für die Kirche zu verrichten.

Wir freuen uns sehr, dieses Ereignis mit Ihnen und Euch feiern zu können! Leider ist die Feier der Diakonenweihe in diesem Jahr sehr stark eingeschränkt. Gerne hätten wir mit Euch und Ihnen nicht nur die Liturgie der Weihe im Dom gefeiert, sondern im Anschluss noch das Ereignis festlich ausklingen lassen. Das ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Und wir können Eure und Ihre Anwesenheit vielleicht nach der Feier im Dom nicht so würdigen, wie wir es gerne würden. Umso mehr ist es uns an dieser Stelle wichtig zu betonen, wie wichtig uns jeder Einzelne und jede Einzelne ist, der/die zu unserer Diakonenweihe in den Kölner Dom gekommen ist!

Vielen Dank für Euer und Ihr Kommen und das begleitende Gebet!

zum Einzug

William Mathias (1934-1992)
Processional

Eingangstlied

T: Marie Luise Thurmair [1941] 1946
M: Melchior Vulpius 1609

1 Der Geist des Herrn er - füllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten.
er lässt die Was - ser flu - ten.

Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht
er - hebt die Schöp-fung ihr Ge - sicht,
froh - lo - chend: Hal - le - lu - ja.

- 2 Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, / der das Erbarmen Gottes weist / und Heil aus allen Nöten. / Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.
- 3 Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; / er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim/ und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja.
- 4 Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

Liturgische Eröffnung
durch Weihbischof Rolf Steinhäuser

Begrüßung

Gloria

T: nach dem "Gloria"
M: Heino Schubert (*1928-2008)

K/A Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den
Men - schen auf Er - den. K 1 Wir lo - ben dich, wir
2 Herr Je - sus Chri - stus,
3 Denn du bist un - ser
1 prei - sen dich. A Eh - re Gott in der Hö - he,
2 Got - tes Sohn.
3 Herr al - lein.
K 1 wir be - ten an und rüh - men dich.
2 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt.
3 zu Gott, des Va - ters, Herr - lich - keit.
A Frie - de den Men - schen auf Er - den.

1. Lesung (Apg 9, 26-31)

Antwortgesang

T: nach Ps 117
M: Heinrich Rohr (1902-1997)

Lo - bet den Herrn, preist sei - ne Huld und Treu - e.

Verse: Ps 22, 26-27.28 u. 30ab.31-32

2. Lesung (1 Joh 3, 18–24)

Halleluja

T: Liturgie
M: Gesangbuch Rottenburg 1949

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Evangelium (Joh 15, 1–8)

Halleluja

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Jede Berufung in ein kirchliches Amt setzt dreierlei voraus: die freie Entscheidung des Kandidaten, seine Eignung und die Überzeugung der Kirche, dass Gott den Betreffenden ruft. Um auf diesem Entscheidungsprozess zu reifen, haben alle Kandidaten in den vergangenen Jahren eine intensive Vorbereitungszeit im Erzbischöflichen Theologenkonvikt Collegium Albertinum, im Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminar Redemptoris Mater oder im Überdiözesanen Priesterseminar St. Lambert und dann im Erzbischöflichen Priesterseminar verbracht.

Nun rufen der Regens des Priesterseminars in Köln, Pater Romano Christen FSCB, und der Regens des Priesterseminars „Redemptoris Mater“, Monsignore Salvador Pane Dominguez, die Kandidaten auf. Diese treten einzeln vor den Bischof und bestätigen ihre Bereitschaft, sich als Diakone in den Dienst nehmen zu lassen.

Regens Ich bitte die Kandidaten für die Diakonenweihe,
vor den Bischof zu treten.

Kandidaten Hier bin ich.

Thomas Backsmann
St. Johannes der Täufer, Meckenheim

Markus Brandt
Herz Jesu, Berlin-Prenzlauer Berg

Dominik Grässlin
St. Benedikt, Jever

Rafał Jerzy Liebersbach
Hl. Mutter Teresa von Kalkutta, Kalisz

Jae Hwan Park (Gabriel)
St. Paulus, Sangnoksu (Bistum Suwon, Südkorea)

Jan Schönthaler
Hl. Jadwiga, Radom

Johannes Schulte-Eickhoff
St. Johannes, Lohmar

Regens Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich,
diese unsere Brüder zu Diakonen zu weihen.

Bischof Weißt du, ob sie würdig sind?

Regens Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt;
ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

Bischof Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus,
des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Diakonen.

Alle Dank sei Gott, dem Herrn.

Homilie

Anrufung des Heiligen Geistes

In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.

Hymnus

T: nach "Veni, creator Spiritus", Hrabanus Maurus (+856) zugeschrieben.
C: Friedrich Dör [1969] 1972.
M: Kempten um 1000 / Wittenberg 1542 / Mainz 1947

The musical notation consists of three staves of music. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff starts with a bass clef and a key signature of one flat. The third staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are written below each staff, corresponding to the musical lines.

1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fü - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz
durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen
Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass
Unheil uns nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den
Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt /
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

Versprechen der Weihekandidaten

In den folgenden Versprechen wird entfaltet, welche Aufgaben und Verpflichtungen mit dem Diakonat verbunden sind:

- in der Kirche zum Wohl des christlichen Volkes zu dienen
- den Schatz des Glaubens zu hüten und zu verkünden
- um des Himmelreiches willen ehelos zu leben
- aus dem Gebet zu leben und das Stundengebet zu halten
- den Menschen in Not beizustehen
- und nach dem Beispiel Christi das eigene Leben zu gestalten.

Die Kandidaten binden sich an Christus, nach dessen Vorbild sie leben wollen. Der Herr schenkt die Kraft, den Dienst zu übernehmen.

Bischof

Liebe Brüder!

Bevor ihr die Diakonenweihe empfange, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr dieses Amt bereitwillig auf euch nehmen wollt. So frage ich euch:

Seid ihr bereit, euch durch die Auflegung meiner Hände und die Gabe des Heiligen Geistes zum Dienst in der Kirche weihen zu lassen?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof

Seid ihr bereit, in selbstloser Hingabe zur Unterstützung des Bischofs und der Priester den Dienst des Diakons zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof

Seid ihr bereit, den Schatz unseres Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof

Seid ihr bereit, zum Zeichen eurer Hingabe an Christus, den Herrn, um des Himmelreiches willen ehelos zu leben und für immer eurem Vorsatz treu zu bleiben, in dieser Lebensform Gott und den Menschen zu dienen?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof Seid ihr bereit, aus dem Geist der Innerlichkeit zu leben, Männer des Gebetes zu werden und in diesem Geist das Stundengebet als euren Dienst zusammen mit dem Volk Gottes und für dieses Volk, ja für die ganze Welt treu zu verrichten?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Kandidaten Ich bin bereit.

Bischof Seid ihr bereit, nach dem Bild und Beispiel Christi, dessen Leib und Blut euch zur Ausspendung anvertraut wird, euer eigenes Leben zu gestalten?

Kandidaten Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Nun tritt jeder einzelne Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.

Bischof Versprichst du deinem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidaten Ich verspreche es.

Bischof Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei

Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden, um zu zeigen, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.

Währenddessen rufen alle die Heiligen um ihre Fürsprache an. Ausgewählt wurden Heilige, die für die Kirche eine besondere Bedeutung haben, sowie solche, denen sich die Weihekandidaten in besonderer Weise verbunden fühlen.

Bischof Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt,
Gnade und Segen.



K Gott Vater im Hjm - mel, A er - bar - me dich un - ser.

K Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott, Heiliger Geist
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott



K Heilige Maria, Mutter Got - tes, A bit - te(t) für uns.

K Heiliger Michael
Heiliger Gabriel
Heiliger Rafael
Heilige Engel Gottes
Heiliger Johannes der Täufer
Heiliger Josef
Heiliger Petrus und heiliger Paulus
Heiliger Andreas
Heiliger Johannes

Heilige Maria Magdalena
Heiliger Markus
Heiliger Stephanus
Heiliger Ignatius von Antiochien
Heiliger Laurentius

Heilige Perpetua und Felicitas
Heilige Agnes
Heiliger Gereon
Heilige Ursula
Heiliger Johannes Nepomuk
Heilige Jeanne d'Arc
Heilige Teresa Benedicta a Cruce
Heiliger Gregorius
Heiliger Augustinus
Heiliger Athanasius

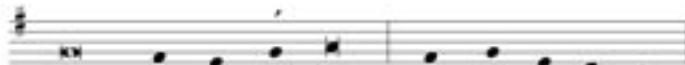
Heiliger Basilus
Heiliger Albertus Magnus
Heilige Katharina von Siena
Heilige Theresia von Ávila
Heiliger Petrus Canisius

Heiliger Thomas von Aquin
Heilige Hildegard von Bingen
Heiliger Maternus
Heiliger Martinus
Heiliger Willehad

Heiliger Ansgar
Heiliger Johannes Paul
Heiliger Benediktus
Heilige Franziskus und Dominikus
Heiliger Franz Xaver

Heiliger Johannes Maria Vianney
Seliger Johannes Duns Scotus
Heilige Faustyna Kowalska
Heiliger Philipp Neri
Seliger Adolph Kolping

Heilige Drei Könige
Heiliger Dominikus Savio
Heilige Jadwiga
Alle Heiligen Gottes



K Jesus, sei uns gnä - dig; A Herr, be - frei - e uns.
K Von allem Bösen
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und dein Auferstehn,
Durch die Sendung des Heiligen Geistes



K Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er - hö - re uns.
K Schütze deine heilige Kirche und lege sie
Erleuchte unseren Papst Franziskus,
unseren Erzbischof Rainer, unseren
Bischof Rolf und alle Hirten der Kirche

**Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft
des Heiligen Geistes**

- B Segne deine Diener, die du zu Diakonen erwählt hast
Segne und heilige deine Diener, die du erwählt hast
Segne, heilige und weihe deine Diener, die du erwählt hast
- K Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



K Chri-stus hö - re uns. A Chri-stus er - hö - re uns.

Handauflegung und Weihegebet

Nach dem Vorbild des Neuen Testaments wird die Weihe durch die Handauflegung und das Gebet des Bischofs gespendet. Der Bischof legt jedem Weihekandidaten in Stille die Hände auf. Unter diesem Zeichen kommt der Heilige Geist auf die Weihekandidaten herab und befähigt sie zu ihrem Dienst als Diakon.

Anschließend spricht der Bischof das Weihegebet. Dieses Gebet deutet das Zeichen der Handauflegung und entfaltet die Aufgaben des Diakons in der Gemeinschaft der Kirche. Nach der Bitte um Gottes Heiligen Geist endet das Gebet mit dem Hinweis auf Christus, dessen Lebenshaltung für die Neugeweihten immer mehr zum Vorbild werden soll.

Bischof Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott,
und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeiten, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns not tut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und ihn durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des Neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer.

Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle

Amen.

Danklied

T: Martin Rinckart 1636
M: nach Johann Crüger [1647] 1653

1 Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den, leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig
viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heilgen Geist / im höchsten
Himmelsthrone / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im
Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und
immerdar.

Es folgen drei Zeichen, die das Weihegeschehen ausdeuten und den Dienst zum Ausdruck zu bringen, den die Diakone übernehmen:

Anlegen von Stola und Dalmatik

Der Apostel Paulus vergleicht die enge Verbundenheit zwischen den Christen und ihrem Herrn mit einem Gewand, das sie angezogen haben. Diese Verbundenheit mit Christus ist die eigentliche Quelle und der Mittelpunkt des Dienstes. Deshalb bekleiden die Heimatpfarrer die Neugeweihten mit dem liturgischen Gewand des Diakons: der Querstola und der Dalmatik.

Überreichung des Evangeliers

Im Auftrag Jesu Christi und im Dienst der Kirche verkündet der Diakon das Evangelium und legt es aus. Es ist das aufbauende und herausfordernde, einfache und enthüllende, liebevolle und verwandelnde Wort, in dem Gott selbst jedem begegnet, der es anhört und aufnimmt. Der Dienst am Wort ist Gottes-Dienst, Christus-Verkündigung.

Bischof Empfange das Evangelium Christi:
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
Was du liest, ergreife im Glauben;
was du glaubst, das verkünde,
und was du verkündest, erfülle im Leben.

Friedensgruß

„Der Friede sei mit dir!“ Dieses Wort des Auferstandenen ist einer der bedeutendsten Wünsche, den Menschen füreinander aussprechen können. In der Eucharistiefeier lädt der Diakon mit den Worten „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung“ ein, diesen österlichen Frieden weiterzugeben.

So wünscht der Bischof nach der Überreichung des Evangeliers den Neugeweihten den Frieden.

Credo

Cre-do in u-num De - um, K Pa-trem o - mni -
po - tén - tem, fa - ctó - rem cae - li et ter - rae, vi - si - bi -
li - um ó - mni - um et in - vi - si - bi - li - um. A Et in

u-num Dó-mi-num Je-sum Chri-stum, Fí-li-um De-i
u-ni-ge-ni-tum, K et ex Pa-tre na-tum an-te
ó-mni-a sáe-cu-la. A De-um de De-o, lu-men de
lú-mi-ne, De-um ve-rum de De-o ve-ro, K gé-ni-tum,
non fa-ctum, con-sub-stan-ti-á-lem Pa-tri: per quem
ó-mni-a fa-cta sunt. A Qui pro-ptter nos hó-mi-nes
et pro-ptter no-stram sa-lú-tem de-scén-dit de cae-lis.
K Et in-car-ná-tus est de Spi-ri-tu San-cto ex Ma-ri-a
Vir-gi-ne, et ho-mo fa-ctus est. A Cru-ci-fi-xus
é-ti-am pro no-bis sub Pón-ti-o Pi-lá-to; pas-sus
et se-púltus est, K et re-sur-ré-xit ter-ti-a
di-e, se-cún-dum Scri-ptú-ras, A et a-scén-dit in

cae - lum, se-det ad déx-te-ram Pa - tris. K Et i - te -
rum ven - tú - rus est cum gló - ri - a, iu - di - cá - re
vi - vos et mórtu - os, cu - ius re - gni non e - rit fi - nis.
A Et in Spi - ri - tum San - ctum, Dó - mi - num et vi - vi -
fi - cán - tem: qui ex Pa - tre Fi - li - ó - que pro - cé - dit.
K Qui cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - rá - tur
et con - glo - ri - fi - cá - tur: qui lo - cù - tus est per Pro - phé - tas.
A Et u - nam, san - ctam, ca - thó - li - cam et a - po - stó - li - cam
Ec - clé - si - am. K Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma
in re - mis - si - ó - nem pec - ca - tó - rum. A Et ex - spé - cto
re - sur - re - cti - ó - nem mor - tu - ó - rum, K et vi - tam
ven - tú - ri saé - cu - li. A A - - - - men.

Kollekte

Mit der Kollekte möchten wir als Kurs die Christen im Irak unterstützen. Der Krieg und der Terror haben die Heimat der Christen im Irak zerstört und das Leben der Christen dort quasi unmöglich gemacht. Viele mussten ihre Heimat verlassen und fliehen. Mittlerweile kehren die Christen wieder in die Ninive-Ebene zurück. „Kirche in Not“ unterstützt die Christen im Irak dabei, ihre Heimat wieder aufzubauen und hilft, auch die Orte für das Glaubensleben neu zu errichten und zu beleben. Zuletzt hat auch Papst Franziskus mit seiner Reise in den Irak Anfang März auf die prekäre Lage der Christen im Irak aufmerksam gemacht. Dies möchten wir gerne unterstützen und bitten Sie zu diesem Zweck um Ihre großzügige Spende.

Vielen Dank für das, was Sie geben können!

Konto-Nr.: KIRCHE IN NOT

LIGA Bank München

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02 • BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Diakonenweihe Köln, 02.05.2021

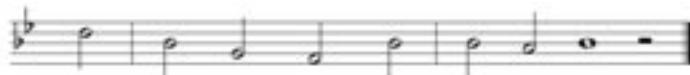
zur Gabenbereitung

T: nach "Ad cenam Agni providi", 5.-6. Jh.
U: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978
M: nach Hamburg 1690

1 Zum Mahl des Lam-mes schrei-ten wir
2 Am Kreu - ze gab er sei - nen Leib
3 Am Pas - cha - a - bend wesit das Blut

1 mit wei - Ben Klei - dern an - ge - tan,
2 für al - le Welt zum Op - fer hin;
3 den Wür - ge - en - gel von der Tür:

1 Chri - stus, dem Sie - ger, sin - gen wir,
2 und wer von sei - nem Blu - te trinkt,
3 Wir sind be - freit aus har - ter Fron



1 der uns durchs Ro - te Meer ge - führt.
2 wird eins mit ihm und lebt mit ihm.
3 und von der Knecht-schaft Pha - ra - os.

4 Christus ist unser Osterlamm, / das uns zum Heil geopfert ward. / Er reicht uns seinen heilgen Leib / als Brot, das uns sein Leben schenkt.

5 Lamm Gottes, wahres Opferlamm, / durch das der Hölle Macht zerbrach! / Den Kerker hast du aufgesprengt, / zu neuem Leben uns befreit.

6 Erstanden ist der Herr vom Grab, / kehrt siegreich aus dem Tod zurück. / Gefesselt ist der Fürst der Welt, / und offen steht das Paradies.

7 Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, / der aus dem Grabe auferstand, / dem Vater und dem Geist zugleich / durch alle Zeit und Ewigkeit.

Sanctus

T: Liturgie
M: nach Iao Rechsteiner (*1934) 1972

Ky San - - etus, San - etus, San - etus

Do - mi - nus De - us Sa - ba oth.

Die Schola singt die Verse

Agnus Dei

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Agnus Dei

aus: *Missa puerorum op. 62*

zur Austeilung

Gaston Litaize (1909-1991)

Communion

aus: *Messe basse pour tous les temps*

zur Danksagung

T: Ignaz Franz 1768 nach dem "Te Deum" [4.Jh.] / AÖL 1973 / 1978
M: Wien um 1776 / Leipzig 1849 / Heinrich Bone 1852

1 Gro - ber Gott, wir lo - ben dich,
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,

so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh': / "Heilig, heilig, heilig" zu.

3 Dich Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingeborenen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

4 Herr, erbarm, erbarme dich. / Laß uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / laß uns nicht verloren sein.

Segen des Bischofs

- Bischof** Der Herr sei mit euch.
Alle Und mit deinem Geiste.
- Bischof** Der Name des Herrn sei gepriesen.
Alle Von nun an bis in Ewigkeit.
- Bischof** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
Alle der Himmel und Erde erschaffen hat.
- Bischof** Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Alle Amen.
- Diakon** Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja.
Schola Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja.

zum Auszug

Pierre Cochereau (1924-1984)
Toccata
aus: *Symphonie improvisée (Symphonie de Boston 1956)*

Musikalische Gestaltung:

Schola des Collegium Albertinum und des
Erzbischöflichen Priesterseminars Redemptoris Mater, Bonn
Daniel Tilch (Tenor) • Andie Ruster (Truhenorgel)
Leitung: Kantor Thomas Höfling
Orgel: Kantor Matthias Haarmann

Wenn Sie im Anschluss an die Weihe den neuen Diakonen persönlich gratulieren möchten, bleiben Sie bitte an Ihrem Platz sitzen. Die Diakone kommen nach dem Auszug zu Ihnen an den Platz.

